

# Freiheitsstatut statt Freiheitsstatue

Wandgemälde in der Mühlenstraße darf (vorerst) bleiben. Nur die AfD stimmt dagegen

VON URSULA VIELBERG

Lippstadt – „Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit, und das Geheimnis der Freiheit ist der Mut.“ Mathias Döpfner, der mächtige Vorstandschef des Springer-Verlages, zitiert seinen Lieblingsatz von Perikles bei jeder passenden Gelegenheit. Der Tagesordnungspunkt 29 der vergangenen Ratssitzung wäre auch so eine passende Gelegenheit gewesen. Es ging um Mut, Freiheit, und ein (vorerst) glückliches Ende.

Die Geschichte: In einem Migrationsprojekt der Ini mit jugendlichen Flüchtlingen entstand ein wandfüllendes Außengemälde. Die von Blautönen dominierte großformatige Arbeit an der Hausfassade der Mühlenstraße 1 zeigt Porträts von jungen Menschen, die offenbar nicht-



**Die künstlerische Freiheit endet dort, wo die Gestaltungssatzung beginnt:** Das Wandgemälde in der Mühlenstraße sollte überstrichen werden, weil es der Stadt zu großflächig ist.

deutscher Herkunft sind. Tituliert ist das Werk mit dem Wort „Freiheit“. Die Großbuchstaben lassen das Wort laut schreien. Was Freiheit wirklich bedeutet, können eben nur die sagen, denen sie

fehlt oder je gefehlt hat.

Schön und gut, sagte die Stadt Lippstadt. Aber Freiheit, auch künstlerische, hört da auf, wo unsere Gestaltungssatzung beginnt. Und die erlaubt bei Fassaden im

Geltungsbereich grundsätzlich nur eine einheitliche, schlichte Gestaltung. Die klare Anordnung: Das Werk muss überstrichen werden, in Reinweiß.

Doch die Politik wehrte

sich. Das Wandbild ist für sie ein starkes Zeichen gegen Gleichgültigkeit, für Demokratie. Initiiert von der FDP hat ein breites Parteienbündnis die Prüfung einer Sondergenehmigung beantragt – und fast einstimmig erwirkt (nur die AfD gab Kontra).

Die Freiheit ist (vorerst) gerettet, das Wandbild muss bis zur endgültigen Entscheidung nicht überstrichen werden. „Keiner muss zu Quast und weißer Farbe greifen. Wir hoffen, dass das noch sehr, sehr lange so sein wird“, freut sich FDP-Fraktionschef Godehard Pöttker. Ini-Geschäftsführer Andreas Knapp bedankte sich „herzlich bei der Politik“, die eine mögliche Sondergenehmigung auf den Weg brachte.

New York hat seine Freiheitsstatue, Lippstadt wohl bald ein Freiheitsstatut ...